

# «Weniger regionale Produkte, höhere Preise»

**Drei Fragen an Richard Monhart, Landwirt aus Schlatt, zur Abstimmung über die Agrar-Initiativen.**

**Weshalb sind Sie gegen die beiden Initiativen?**

Die Initiativen sind zu extrem. Auch wir Bauern möchten möglichst wenig Pestizide einsetzen. Doch Pflanzenschutz ist nach wie vor notwendig, um unsere regionalen Produkte in der gewünschten Qualität und Menge herstellen zu können. Wir bauen Raps an. Wenn wir die Initiativen annehmen, ist es das letzte Mal, dass wir in der Schweiz die wunderschönen Rapsfelder blühen sehen. Es ist unmöglich, Raps ohne Pflanzenschutzmittel herzustellen.

**Ist Ihnen denn der Umweltschutz egal?**

Natürlich nicht. Das Gegenteil ist der Fall. Denn wenn ich als Bauer nicht nachhaltig wirtschaftete, gefährde ich meine eigene Existenzgrundlage. Wir tun in der Schweiz sehr viel für mehr Ökologie. Ich finde es aber stossend, wenn wir bei uns den kontrollierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verbieten, dafür die Nahrungsmittel aus dem Ausland importieren. Studien zeigen: Unter dem Strich belasten Importe die Umwelt sogar stärker.



*Richard Monhart vor seinem Raps-Feld in Schlatt.*

*Bild: zvg*

**Mit etwas gutem Willen würde es doch sicherlich ohne Pestizide gehen?**

Am guten Willen liegt es bestimmt nicht. Alleine in den letzten zehn Jahren wurde der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der konventionellen Produktion schweizweit um 40 Prozent vermindert. Ohne kontrollierten Pflanzenschutz können wir aber deutlich weniger regionale Produkte produzieren. Höhere Preise und mehr Importe wären die unausweichliche Folge.